

28. April 2022
Akademie der Künste am Pariser Platz



Der lange Atem

JOURNALISTENPREIS FÜR
BERLIN-BRANDENBURG

2022

Zum fünfzehnten Mal vergibt der DJV Berlin – JVBB den Journalistenpreis »Der lange Atem«. Ausgezeichnet werden Journalistinnen und Journalisten, die sich mit Mut, Sorgfalt und Beharrlichkeit einem gesellschaftlich relevanten Thema über einen längeren Zeitraum widmen und dieses engagiert in die Öffentlichkeit tragen.

Wir danken für die Unterstützung:



Berliner Stadtreinigung



Gut für Berlin.
Seit 1818.



DER LANGE ATEM

Wohl noch nie war der Name unseres Journalistenpreises so passend wie jetzt: Wir haben einen langen Atem in der Pandemie gebraucht, aber jetzt können wir endlich den »Langen Atem« wieder mit Publikum verleihen. Zugleich trübt der furchtbare Krieg gegen die Ukraine die Freude darüber. In Gedanken sind wir bei unseren Kolleginnen und Kollegen, die unter schwierigsten Bedingungen und Lebensgefahr ihrer Arbeit nachgehen. Das gilt auch und ganz besonders für unabhängige Journalistinnen und Journalisten in Russland. Bei allem Leid bin ich froh über die große Unterstützung für geflüchtete Medienschaffende aus Russland und der Ukraine, um ihnen die Fortsetzung ihrer Arbeit zu ermöglichen. Auch sie werden dafür einen langen Atem brauchen.

Der Name unseres Preises ist in diesem Jahr auch noch aus einem anderen Grund Programm: Schon zum 15. Mal verleihen wir den »Langen Atem«. Das und die steigende Zahl hochkarätiger Einsendungen und die renommierte Jury sind wohl beste Belege dafür, wie wichtig unser Preis für die Hauptstadtregion geworden ist.

Über 15 Jahre einen solchen Preis zu organisieren ist ebenfalls langer Atem. Der Dank dafür gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle und besonders Michael Rediske, der den Preis 2007 konzipiert, ihn seitdem betreut und weiterentwickelt hat.

Wie sehr der »Lange Atem« mit der Zeit geht, zeigt sich auch hier: Podcasts und digitale Plattformen sind bei uns schon lange kein journalistisches Neuland mehr. Auch in diesem Jahr reicht die Breite der Nominierungen von Tagesspiegel und rbb bis zu Audible und BuzzFeed. Hartnäckigkeit und Ausdauer von Recherchen sind in unseren hektischen Medienzeiten immens wichtig - schon deshalb sind alle Nominierten unbedingt preiswürdig.



Steffen Grimberg

Vorsitzender
DJV Berlin – JVBB

PROGRAMM

19.30 Uhr

Moderation: Silke Burmester und Robert Skuppin

Begrüßung: Steffen Grimberg

Vorsitzender DJV Berlin – JVBB

Grußwort: Claudia Roth

Staatsministerin für Kultur und Medien

Neues aus der Jury

Die Nominierten: Interviews

**Die Preisträger: Laudationes der Jury und
Überreichung der Preise**

**Mit langem Atem
für Berlin!**

Wer Zukunft gestalten will, braucht Ideen. Und einen langen Atem. Wir haben beides. Und sind so aktive Partnerin Berlins auf dem Weg zu Nachhaltigkeit und zum Ziel Zero-Waste-Stadt.



**LOTTO
FÖRDERT DIE
REGION**



DEIN EINSATZ FÜR BRANDENBURG

Aus der Region für die Region: Das Lottospiel leistet einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung zahlreicher Projekte in Brandenburg. Jährlich erhält die Landesregierung mehr als 40 Millionen Euro Glücksspielabgabe, die gemeinwohlorientierten Zwecken zugutekommt. Zusätzlich engagiert sich Lotto Brandenburg auch ganz direkt in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft.

www.lotto-brandenburg.de



Gemeinsam für Berlin



berliner-sparkasse.de/engagement

... engagiert.

Deshalb fördern wir Projekte aus Sport, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt und Bildung und tragen so dazu bei, dass unsere Stadt ein Stück lebenswerter wird.

 **Berliner
Sparkasse**

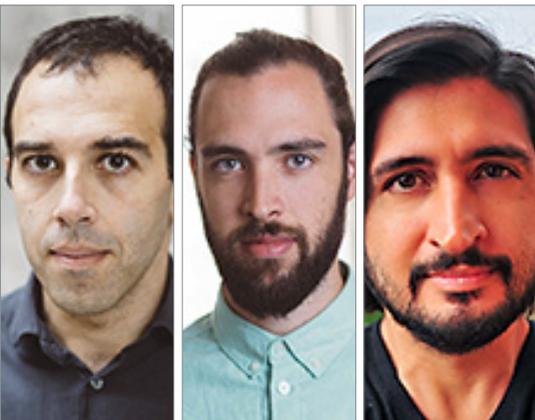
DIE NOMINIERTEN



Im August 2020 stürmten hunderte Demonstranten die Treppe des Reichstages hinauf. Wie real die Gefahr für den Sitz des Bundestages damals wirklich war, das zeigt die Recherche von **KERSTEN AUGUSTIN UND SEBASTIAN ERB** über **Rechts-extremismus in der Bundestagspolizei** für die **faz**. Mehrere Beamte hatten nachweislich rechtsextreme Haltungen. Trotz Schweigen und auch Drohungen der Verdächtigen gelang es den Autoren, so viele eindeutige Belege zu finden, dass sich der Bundestag zum Handeln gezwungen sah. Die Autoren haben Licht in einen Bereich gebracht, der der Öffentlichkeit und auch dem Parlament selbst bis dahin verschlossen war.



Sie werden in Kühllastern transportiert, sind oft viele Wochen unterwegs, werden dann in Wohnungen oder Lagerhallen gesperrt, müssen in Nagelstudios, Massage-Salons oder Restaurants arbeiten. Sie werden misshandelt, missbraucht und ausgebeutet: Die **rbb-Reporter ADRIAN BARTOCHA UND JAN WIESE** haben mehrere Jahre lang zu **Menschenhandel mit vietnamesischen Kindern und Jugendlichen** recherchiert. In mehreren TV-, Hörfunk- und Online-Beiträgen haben sie auf diese kaum beachtete Form der Kriminalität und auf erschreckendes Behördenversagen aufmerksam gemacht.



HRISTIO BOYTCEV, SIMON WÖRPEL UND EDGAR ZANELLA ALVARENGA haben in mehr als vier Jahren Arbeit für **Buzzfeed** eine Recherchesoftware entwickelt. Sie durchkämmt gigantische Mengen medizinischer Veröffentlichungen nach **Zuwendungen der Pharmaindustrie an wissenschaftliche Autoren und Autorinnen**. Die Ergebnisse belegen differenziert, dass ärztliche Forschung zuweilen nicht ganz unabhängig ist. Das Tool kann für Transparenz sorgen, für mehr Abstand zu möglicherweise forschungsverzerrenden Interessen.

DIE NOMINIERTEN



Ein traumatisierter Junge gerät so sehr zwischen die Mühlen von Bürokratie und Brandenburger Jugendämtern, dass es ihn letztendlich das Leben kostet. **BARAN DATLI UND ANTON STANISLAWSKI** haben für ihren bei **Audible** veröffentlichten siebenstündigen Podcast »**Hannes soll kein Russe werden**« akribisch Akten gewälzt, Interviews geführt, sind nach Kirgisistan zu Pflegefamilien gereist und haben sensibel und zugleich hartnäckig den Zugang zu Mutter, Vater, Stiefvätern und Geschwistern gefunden. Sie haben den Missstand in der Arbeit von Jugendämtern anhand eines Brandenburger Jungen in den Fokus gerückt.



LUISA HOMMERICH begann ihre Recherche zu den **iranischen Volksmudschahedin** und ihrer politischen Lobby in Deutschland als Praktikantin beim **Spiegel**. Die Gruppe versucht, sich als legitime Exil-Opposition zum iranischen Regime zu präsentieren. Nach mehr als drei Jahren Recherche zeigt die Autorin im **ZEIT Magazin**, wie die Volksmudschahedin sektenhaft Druck auf ihre Gefolgschaft ausüben, sie von ihren Familien abschirmen. Für ihre Lobbyarbeit gewinnen sie Politikerinnen und Politiker, darunter Rita Süßmuth. Ein Aussteiger berichtet, wie er und andere Minderjährige erst als Flüchtlinge nach Köln kommen, dann aber unter den Augen des Jugendamts in den Irak in ein Camp gebracht werden.



In ihrer Berichterstattung über **Todesopfer rechter Gewalt seit 1990** bei **ZEIT ONLINE** setzt **HEIKE KLEFFNER** nicht auf große Emotionen, sondern bleibt in ihrer Sprache nüchtern. Akribisch weist sie nach, dass die Gefahr größer ist, als sie sich in staatlichen Statistiken niederschlägt. Über Jahre hinweg seziert sie Beispiele, wo Gewalttaten lange nur als unpolitische Brandstiftung gezählt wurden. Es ist auch der Hartnäckigkeit und analytischen Stärke der Autorin zu verdanken, dass diverse behördliche Fehleinschätzungen nachträglich korrigiert wurden.

DIE NOMINIERTEN



Ein Facebookpost lässt die damalige **Buzzfeed-Reporterin JULIANE LÖFFLER** und **Ex-Vice-Reporter THOMAS VORREYER** aufmerken: Eine stadtbekannte Drag Queen wirft darin dem Berliner Szene-Arzt Heiko J. **Missbrauch in der Arztpraxis** vor. Ihre Recherchen ergeben: In der schwulen Community ist sein Verhalten seit Jahren ein offenes Geheimnis. In erschütternden Erfahrungsberichten dokumentieren sie, wie die schillernde Vertrauensperson einer ohnehin stigmatisierten Gruppe das sensible Verhältnis zwischen Behandelndem und Patienten ausnutzt. Eine Recherche, die gegen heftigen Widerstand des Arztes sowie Bedenken der eigenen Verleger sexuelle Gewalt offenlegt.



LENA NIETHAMMER hat drei Jahre lang **Gewalt in einer fundamentalistischen evangelikalen Familie** recherchiert. Die Eltern hatten sieben Geschwistern die Kindheit zur Hölle gemacht. Vier der inzwischen Erwachsenen haben ihre Eltern vor Gericht gebracht. Die Autorin widmet jedem Kind ein eigenes Kapitel, das zeigt, wie jeder Mensch anders mit den Traumata seiner Kindheit umgeht. Dazu hat sie viele Menschen in Justiz und Behörden interviewt. Der Text im Magazin des Schweizer **Tagesanzeiger** ist der längste, der dort je gedruckt worden ist.



Im Juni 1986 wird an einer Bahnstrecke bei Belzig die Leiche des Mosambikaners Manuel Diogo entdeckt. Die DDR-Behörden gehen von einem tragischen Unfall aus. Doch ein Historiker und ein Buchautor behaupten: Er sei nach einer durchzechten Nacht von Neonazis tot geprügelt worden. **ANJA REICH UND JENNI ROTH** haben sich 34 Jahre danach für die **Berliner Zeitung** auf die Spuren des **vermeintlichen Nazimordes an einem DDR-Vertragsarbeiter** begeben. Sie sprechen mit Zeitzeugen, mit der Familie, mit damaligen Kollegen. Sie zeigen in einer Reihe von Texten und einem Podcast nüchtern und klar die Widersprüche in der Darstellung eines rechtsextremen Verbrechens auf.



Schnell und

kontaktlos!

Tickets per App.

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.

[BVG.de/Ticket-App](https://www.bvg.de/Ticket-App)

SMART GESPART!
MIT PIN GÜNSTIGES
BRIEFPORTO SICHERN.

Schick es grün.

 **pin**
MAIL

MODERATION UND MUSIK



Der eine moderiert schon ein gefühltes Jahrzehnt den Langen Atem: **ROBERT SKUPPIN**, Programmchef von RadioEins beim rbb. Die andere, **SILKE BURMESTER**, ist seit vorigem Jahr dabei: Weit über Hamburg hinaus bekannte Journalistin, Autorin, Dozentin und Gründerin des Online-Magazins »Palais F*lux«.



Auch sie sind wieder dabei: die brasilianische Sängerin **GIOVANNA PIAZZA** und der mexikanische Gitarrist **CARLOS CORONA**. Das dynamische Duo **BABEL COLLAGE** nimmt die verschiedensten Einflüsse in ihre Musik auf: eine babylonische »collage of jazzy Acapulco-Paris-dream music«.

BISHERIGE EHRENGÄSTE WAREN U. A.



Georg Mascolo



Monika Grütters



Robert Habeck



Klaus Staeck



Heiko Maas



Johannes Masing



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger



Christine Lambrecht

PREISTRÄGER



2020/2021

1. Preis: SOPHIA WETZKE Todesfälle im Tempelhofer Künstlerstudio „Greenhouse“
2. Preis: JOHANNES BÖHME Täter und Opfer in Uganda: Prozess am Internat. Gerichtshof
3. Preis: SEBASTIAN LEBER Verschwörungstheorien und Reichsbürger



2019

1. Preis: DINAH RIESE Schwangerschaftsabbruch und der Paragraf 219a
2. Preis: HANS KOBERSTEIN Dieselskandal
3. Preis: SEBASTIAN ERB, MARTIN KAUL, ALEXANDER NABERT, CHRISTINA SCHMIDT UND DANIEL SCHULZ Rechtsextremismus in Bundeswehr und Sicherheitsbehörden: Nordkreuz-Gruppe



2018

1. Preis: OLIVER FISCHER, MARTIN KÜPER UND ANJA MEYER Das Leben der Yassins – Begleitung einer syrischen Flüchtlingsfamilie
2. Preis: ADRIAN BARTOCHA, OLAF SUNDERMEYER UND JAN WIESE Kriminelle Clans in Berlins
3. Preis: FLORIAN FLADE Recherchen zu Anis Amri



2017

1. Preis IRÈNE BLUCHE Teenagermutter Mandy aus Berlin-Hellersdorf
2. Preis KAI BIERMANN NSA-Untersuchungsausschuss
3. Preis KLAUS HILLENBRAND Späte Ermittlungen gegen NS-Verbrecher

DIE VORJURY

Kai Biermann
Irène Bluche
Johannes Böhme
Christine Dankbar
Florian Flade
Sebastian Huld
Sebastian Leber
Lutz Meier
Dinah Riese
Christina Schmidt
Stephanie von Oppen
Ulrich Wangemann
Sophia Wetzke

DIE JURY

MELANIE AMANN
Mitglied Chefredaktion SPIEGEL

ILKA BRECHT
Moderatorin und Leiterin *Frontal* (ZDF)

DAVID BIESINGER
Chefredakteur rbb

STEPHAN-ANDREAS CASDORFF
Herausgeber *Tagesspiegel*

MANUELA KASPER-CLARIDGE
Chefredakteurin Deutsche Welle

JUSTUS VON DANIELS
Chefredakteur Correctiv

GEORG LÖWISCH
Chefredakteur *ZEIT Christ & Welt*

HENRY LOHMAR
Chefredakteur *Märkische Allgemeine*

DAGMAR ROSENFELD
Chefredakteurin *WELT*

JOCHEN WEGNER
Chefredakteur *ZEIT ONLINE*

ULRIKE WINKELMANN
Chefredakteurin *taz*



V. i. S. d. P. Michael Rediske
Alte Jakobstraße 79/80 | 10179 Berlin
Telefon (030) 88 91 30-0
info@djv-berlin.de
www.djv-berlin.de

FOTOS: Grimberg/Simone Ahrend, Burmester, Skuppin, Babel Collage, Mascolo, Grütters, Habeck, Staeck, Maas, Masing, Leutheusser-Schnarrenberger, Lambrecht/Sabine Gudath, Augustin, Erb/Nora Belghaus, Bartocha, Wiese/Leni Glomb, Boytchev, Wörpel/Ivo Mayr, Alvarenga/privat, Datli, Stanislawski/Chiara Wettmann, Hommerich/privat, Kleffner/Martin Neuhofer, Löffler, Vorreyer/ Hermann Bredehorst, Niethammer/Maria Bayer, Reich/ Paulus Ponizak, Roth/Anja Martin. Alle übrigen: die jeweiligen Medien.